

Anweisung Pflanzenblätter auf Papier abzudrucken.

Da die Kenntniß der verschiedenen Pflanzenblätterformen für einen angehenden Botaniker von großer Wichtigkeit ist, so wird es vielen von unsern jungen Lesern sehr angenehm sein, wenn wir sie mit einem Verfahren bekannt machen, durch welches sie mit leichter Mühe die Formen aller möglichen Pflanzenblätter so getreu auf's Papier bringen können, daß auch der beste Zeichner nichts daran auszufetzen haben wird. Dieses ebenso leichte als nützliche Verfahren besteht in Folgendem: Man bringt etwas Kienruß (etwa eine Haselnußschale voll) auf ein eben gelegtes Papier, das keine harte Unterlage haben darf, und auf irgend eine beliebige Art auf derselben befestigt sein muß. Dieses Kienruß reibt man mit einigen Tropfen Leinöl vermittelt eines gewöhnlichen gläsernen Farbenreibers an. In Ermangelung eines solchen Farbenreibers nimmt man einen kleinen Thaler, oder noch besser, eine aus Holz oder Pappe geschnittene Scheibe von der Größe und Dicke eines kleinen Thalers und umwickelt sie dergestalt mit Papier, daß dieses sich an der untern Fläche der Scheibe glatt anlegt, über der obern aber, indem es zusammengekehrt wird, eine Art Handhebe bildet.

Hat man nun das Anreiben so lange fortgesetzt, bis die angeriebene Schwärze halbtrocken erscheint, und der Reiber sich nicht mehr an die geriebene Fläche anhängt, sondern ohne Widerstand von derselben weggenommen werden kann, so ist die Schwärze fertig zum Abdruck, den man nun auf folgende Weise vollenden wird.

Man bringt das Pflanzenblatt, dessen Zeichnung man zu Papier gebracht zu haben wünscht, mit der untern (gerippten)